

Heike Wirth

# Bildung, Klassenlage und Partnerwahl

Eine empirische Analyse  
zum Wandel der bildungs- und  
klassenspezifischen Heiratsbeziehungen

<

Leske + Budrich, Opladen 2000

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	17
<b>2</b>	<b>Sozialhistorische Betrachtung: Von der Partnervorgabe zur Partnerwahl</b> .....	25
<b>3</b>	<b>Die Partnerwahl in der modernen Gesellschaft: Erklärungsansätze</b> .....	33
3.1	Der familienökonomische Ansatz: Der Heiratsmarkt nach Gary S. Becker .....	33
3.1.1	Nutzenmaximierung durch geschlechtsspezifische Arbeitsteilung .....	34
3.1.2	Die Partnerwahl in einem effizienten Partnermarkt .....	38
3.1.3	Schlußfolgerungen .....	40
3.2	Die Partnerwahl aus einer austauschtheoretischen Perspektive .....	42
3.3	Die Partnerwahl als individuelles Handeln in sozialen Strukturen .....	46
3.3.1	Das Erklärungsmodell von Blossfeld und Timm .....	46
3.3.2	Gelegenheitsstrukturen und individuelle Handlungsorientierungen .....	50
3.3.2.1	Die Gelegenheitsstrukturen des Heiratsmarktes .....	50
3.3.2.2	Die soziale Verortung von individuellen Handlungsorientierungen .....	56
<b>4</b>	<b>Bildung und Klassenlage als Einflußgrößen der Partnerwahl</b> .....	63
4.1	Der Einfluß der Bildungsexpansion auf die bildungsspezifische Partnerwahl .....	63
4.1.1	„Who does not meet, does not mate“: Die Vorstrukturierung sozialer Kontaktchancen durch die Bildungsinstitutionen.....	65

4.1.2	Die bildungsspezifische Partnerwahl als ein Ergebnis der sozialen Differenzierung.....	70
4.1.3	Die bildungsspezifische Partnerwahl aus einer geschlechtsspezifischen Perspektive.....	76
4.1.3.1	Traditionelle Arbeitsteilung und Partnerwahl.....	77
4.1.3.2	Auswirkungen der geschlechtsspezifischen Bildungsangleichung auf die bildungsspezifische Partnerwahl.....	81
4.2	Klassenspezifische Heiratsbeziehungen im Wandel.....	85
4.2.1	Erwerbstätige Ehefrauen: Ein negierbares Anhängsel der Klassentheorie?.....	89
4.2.1.1	Heiratsmobilität als Indikator der Klassenbildung.....	89
4.2.1.2	Die Familie als Basiseinheit der Klassenanalyse.....	91
4.2.2	Ausgewählte Einflußfaktoren der klassenspezifischen Partnerwahl.....	95
4.2.2.1	Strukturelle Randbedingungen.....	95
4.2.2.2	Klassenspezifische Nachfragemechanismen: Homogamie, Hierarchie und Affinität.....	101
<b>5</b>	<b>Datenbasis und Klassifikationen.....</b>	<b>105</b>
5.1	Datenbasis.....	105
5.2	Klassifikationen.....	106
5.2.1	Bildungsklassifikation.....	106
5.2.2	Berufsklassifikation.....	109
5.2.3	Kohortenabgrenzung.....	111
5.2.3.1	Kohortenabgrenzung für die Analyse der bildungsspezifischen Heiratsbeziehungen.....	111
5.2.3.2	Kohortenabgrenzung für die Analyse der klassenspezifischen Heiratsbeziehungen.....	114
<b>6</b>	<b>Trends in den bildungsspezifischen Heiratsbeziehungen.....</b>	<b>117</b>
6.1	Allgemeine Trends der Bildungsbeteiligung in West- und Ostdeutschland.....	119
6.1.1	Die Bildungsbeteiligung im Kohortenverlauf.....	119
6.1.2	Die geschlechtsspezifische Bildungsbeteiligung im Kohortenverlauf.....	124
6.2	Trends in der bildungsspezifischen Heiratsneigung.....	127
6.2.1	Westdeutschland.....	130
6.2.2	Ostdeutschland.....	135
6.3	Absolute-Heiratsraten: Homogamie und Hypergamie.....	139

6.3.1	Westdeutschland .....	140
6.3.2	Ostdeutschland.....	142
6.4	Trends in den relativen Heiratsraten .....	145
6.4.1	Modellierung der bildungsspezifischen Nachfragemechanismen ..	147
6.4.2	Westdeutschland: Modellüberprüfung .....	150
6.4.3	Westdeutschland: Die allgemeine Struktur der bildungsspezifischen Heiratsbeziehungen und ihr Wandel über die Kohorten .....	153
6.4.3.1	Die Strukturierung der bildungsspezifischen Heiratsbeziehungen am Beispiel der Referenzkohorte 1918-25.....	153
6.4.3.2	Kohortenspezifische Entwicklungstendenzen in der Homogamieneigung und der sozialen Affinität zwischen den Bildungsgruppen.....	156
6.4.3.3	Diskussion der Ergebnisse .....	162
6.4.4	Ostdeutschland: Modellüberprüfung .....	165
6.4.4.1	Kohorte 1918-25: Ein Vergleich der bildungsspezifischen Heiratsbeziehungen in Ost- und Westdeutschland .....	168
6.4.4.2	Ostdeutschland: Zentrale Entwicklungstendenzen in der Homogamieneigung und der sozialen Affinität zwischen den Bildungsgruppen .....	170
6.4.4.3	Zusammenfassung der Ergebnisse .....	174
<b>7</b>	<b>Trends in den klassenspezifischen Heiratsbeziehungen .....</b>	<b>181</b>
7.1	Der Wandel der klassenspezifischen Verteilungen zwischen 1970 und 1993.....	184
7.2	Die Erwerbsbeteiligung verheirateter Frauen .....	186
7.3	Deskription der klassenspezifischen Heiratsbeziehungen in 1970 und 1993: Absolute Heiratsraten.....	196
7.3.1	Cross-Class oder Homogenität ?.....	196
7.3.2	Die klassenspezifische Zusammensetzung von Ehepaaren .....	200
7.4	Trends in den relativen Heiratsraten: 'Pattern of social fluidity' ...	207
7.4.1	Modellierung der klassenspezifischen Nachfrageeffekte .....	208
7.4.2	Klassenspezifische Heiratsbeziehungen: Modellüberprüfung.....	213
7.4.3	Die Strukturierung der klassenspezifischen Heiratsbeziehungen in 1970 und 1993 .....	218
7.4.3.1	Die allgemeine Strukturierung klassenspezifischer Heiratsbeziehungen.....	218
7.4.3.2	Beständigkeit und Wandel .....	222
7.5	Der Einfluß des Bildungsniveaus auf die klassenspezifischen Heiratsmuster .....	226
7.6	Zusammenfassung .....	234

<b>8</b>	<b>Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse und Ausblick .....</b>	<b>237</b>
	<b>Anhang .....</b>	<b>247</b>
	<b>Literatur .....</b>	<b>253</b>